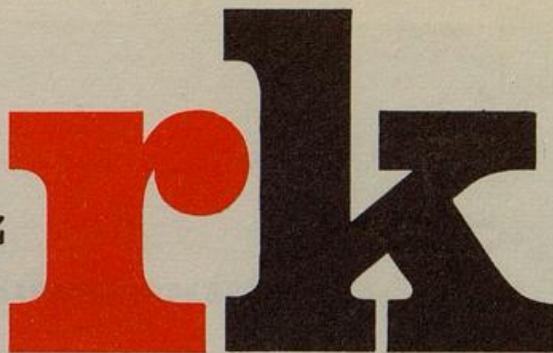


# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 22. März 1984

Blatt 624

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Nestroy-Ringe für Prof. Hans Kann und Heinz  
Petters

Kommunal:  
(rosa)

Vorortelinie bis Hütteldorf  
Arbeitslosenzahlen leicht sinkend  
Stadt Wien dotiert Wirtschaftsförderungsfonds  
500 Kilometer Kabel-TV-Leitungen in Wien  
Festakt für ehemaligen Stadtschulratspräsidenten  
Schnell

Lokal:  
(orange)

Gleisbau in der Hadikgasse

Wirtschaft:  
(blau)

Vak: Sparklima wieder stabil

Nur  
über FS:

Stadtmarathon: Straßenbahn kann nicht fahren

.....  
Bereits am 21. März 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Nestroy-Ringe für Prof. Hans Kann und Heinz Petters (2)

Utl.: Heinz Petters erkrankt

=++++

8 Wien, 21.3. (RK-KULTUR) Der Schauspieler Heinz PETTERS konnte wegen einer Erkrankung den ihm verliehenen Nestroy-Ring nicht persönlich entgegennehmen. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte die Auszeichnung dem Sohn des Schauspielers, Christian Petters. (Schluß) fk/rb

NNNN

## Vorortelinie bis Hütteldorf

=++++

1 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Die Vorortelinie, an der derzeit zwischen Heiligenstadt und Penzing gebaut wird, wird bis Hütteldorf verlängert. Weitere Ergebnisse einer Verhandlungsrunde zwischen Finanzminister Dr. Salcher, Verkehrsminister Lausecker und Finanzstadtrat Mayr sind eine Änderung des Endpunktes der U 3 von bisher Breitensee nach Ottakring, Thaliastraße, der Bau einer neuen Schnellbahnstation im Bereich der Erdberger Lände und die Errichtung von vier Park-and-ride-Plätzen im Bereich von Bundesbahnstationen in Wien. Dies gab Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch bekannt. #

Im einzelnen wurde vereinbart:

- o Vorortelinie: Die Verlängerung nach Hütteldorf soll in den bestehenden Staatsvertrag über den Schienenverbund in Wien aufgenommen werden. Die Kosten für das Projekt betragen 80 bis 90 Millionen Schilling. Sie werden im Verhältnis 80 : 20 Prozent zwischen Bund und Wien getragen. Die Verlängerung nach Hütteldorf, mit der ein Anschluß der Vorortelinie an die U 4 und an die Westbahn gegeben ist, wird parallel zu den bereits beschlossenen Ausbauarbeiten durchgeführt. Somit wird die Vorortelinie von Heiligenstadt bis Hütteldorf im Jahr 1987 in Betrieb gehen. Für die Spitzenzeiten ist ein viertelstündiger, sonst ein halbstündiger Takt geplant.
- o U 3: Ebenfalls eine Änderung des Schienenverbundvertrages bedeutet die Verlegung des Endpunktes der U 3 von Breitensee nach Ottakring-Thaliastraße. Neben der Einbindung eines bevölkerungsreichen Gebietes wird damit auch eine Verknüpfung mit der Vorortelinie erreicht.
- o Station Erdberger Lände: Die Schnellbahn vom Ostbahnhof nach Stadlau wird im Bereich der Erdberger Lände eine neue Station bekommen. Die Kosten von zirka 18 Millionen Schilling teilen sich Bund und Wien im Verhältnis 80 : 20 Prozent.
- o Park-and-ride-Plätze: Im Bereich von Bundesbahnstationen in Wien werden vier Park-and-ride-Plätze errichtet.

(Schluß) sei/gg

Arbeitslosenzahlen leicht sinkend

=++++

2 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Mitte März sanken in Wien die Arbeitslosenzahlen erstmals wieder gegenüber den Wintermonaten. Wie Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch erklärte, gab es am 16. März 1984 in Wien 35.379 Arbeitslose, um 942 weniger als Mitte Februar. #

Auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen bis 19 Jahre hat sich von 1.335 auf 1.300 geringfügig vermindert. Lehrstellensuchende Jugendliche gab es 515, exakt um 100 weniger als Mitte Februar. (Schluß) sei/ap

NNNN

Stadt Wien dotiert Wirtschaftsförderungsfonds

Utl.: 1,2 Millionen Quadratmeter Grundstücke im Wert von  
318 Millionen

=++++

3 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Stadt Wien wird dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds im Gesamtausmaß von mehr als 1,1 Millionen Quadratmetern und zu einem Wert von 318 Millionen Schilling im Wege einer Sachwertdotations zur Verfügung stellen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Die Grundstücke liegen im 3., 16., 20., 22. und 23. Bezirk sowie in der Marktgemeinde Vösendorf.#

Die Grundstücke in Wien werden für Betriebsansiedlungen verwendet, die Flächen in Vösendorf sollen als landwirtschaftliche Tauschgründe für den Erwerb weiterer Betriebsbauflächen auf den Draschegründen im Süden Wiens eingesetzt werden.

#Der Fonds besitzt nun Grundstücke im Gesamtausmaß von rund zwei Millionen Quadratmetern.#

Davon sind 1,3 Millionen Quadratmeter kurz- oder mittelfristig verfügbar (600.000 Quadratmeter kurzfristig, 700.000 Quadratmeter mittelfristig). Die restlichen 700.000 Quadratmeter sind Tauschgründe oder landwirtschaftliche Flächen.

Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds hat in den zwei Jahren seines Bestehens Grundstücke im Gesamtausmaß von rund 425.000 Quadratmetern verwertet (davon wurden rund 220.000 Quadratmeter fondseigene Grundstücke verkauft und 205.000 Quadratmeter der Stadt Wien oder Privaten gehörende Grundstücke verwertet). (Schluß) sei/ap

NNNN

## Gleisbau in der Hadikgasse

Utl.: Schienenersatzverkehr an Wochenenden

=++++

5 Wien, 22.3. (RK-LOKAL) Freitag abend beginnen in der Hadikgasse zwischen der Schloßbrücke und der Kennedybrücke Gleisbauarbeiten. Um den öffentlichen Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wird der Straßenbahnverkehr der Linien "58" und "10" in diesem Bereich nur an den Wochenenden zwischen 23. März und 18. Juni - jeweils von Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 5 Uhr, eingestellt. In dieser Zeit fährt die Linie "10" vom Ring über die Mariahilfer Straße bis zur Schloßallee und dann weiter bis Dornbach. Zwischen dem Bahnhof Rudolfsheim und der Endstation der Linie "58" in Unter St. Veit wird an den Wochenenden ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Auf dem Rückweg fahren die Autobusse zwischen der Kennedybrücke und der Schloßbrücke durch die Schönbrunner Schloßstraße.

Durch die Gleisbauarbeiten wird auch der Autoverkehr in der Hadikgasse etwas behindert. Untertags stehen jedoch immer zwei Fahrstreifen - im Kreuzungsbereich drei Fahrstreifen - zur Verfügung. Während der Nacht, zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, wird allerdings nur ein Fahrstreifen benützbar sein. Die Arbeiten werden etwa 10 Wochen dauern. (Schluß) sc/ap

NNNN

500 Kilometer Kabel-TV-Leitungen in Wien

Utl.: Rautner: Ausbauprogramm sichert Arbeitsplätze

=++++

6 #Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) In der Bertoligasse in Ottakring wurde Donnerstag vormittag der 500. Kilometer Kabel-TV-Leitung im Wiener Straßenraum verlegt. Bautenstadtrat Roman RAUTNER wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß die Kabel-TV-Teilnehmer ein großes Angebot an Informationen, an Bildungsinhalten und an Unterhaltung ins Haus geliefert erhalten, und zwar in bester technischer Qualität. Die Fernsehverkabelung Wiens hat aber noch einen zweiten, sehr wichtigen Aspekt: Das Ausbauprogramm der Telekabel Wien sichert durch Jahre hindurch rund 450 Arbeitsplätze in etwa 80 Unternehmen.#

Im Tiefbau sind durchschnittlich 100 Arbeitskräfte aus 28 Unternehmen, bei der Haus- und Wohnungsinstallation 70 Arbeitskräfte aus zehn Unternehmen, im Vertrieb 60 Arbeitskräfte aus zwei Unternehmen und im Zulieferbereich 220 Arbeitskräfte aus 40 Unternehmen beschäftigt.

Wie Stadtrat Rautner feststellte, wurden von 1979 bis 1983 bereits 800 Millionen Schilling investiert, von 1984 bis 1987 werden es rund 500 Millionen Schilling sein. Damit ist sichergestellt, daß kontinuierlich weitergebaut wird und die Arbeitsplätze in den ausführenden Firmen erhalten bleiben.

Professor Fritz SENGER, Geschäftsführer der Telekabel Fernsehnetz Betriebsgesellschaft m.b.H., erklärte, daß derzeit schon fast 100.000 Teilnehmer die Programme der Kabel-TV-Wien Gesellschaft empfangen. Sieben Fernsehprogramme und neun Rundfunkprogramme stehen zur Auswahl. Neun Wiener Bezirke sind zu mehr als 50 Prozent, sieben Bezirke zu mehr als 30 Prozent und zwei Bezirke bis zu 30 Prozent erschlossen. Fünf Bezirke sind gegenwärtig noch nicht verkabelt. Bis zum Jahr 1986 sollen 450.000 Wiener Wohnungen erschlossen sein. Man rechnet dann mit etwa 150.000 zahlenden Teilnehmern. (Forts. mgl.)  
sc/gg

NNNN

Vak: Sparklima wieder stabil

Utl.: "Z" legt "solide Bilanz 1983" vor

=++++

7 #Wien, 22.3. (RK-WIRTSCHAFT) Im Jänner und Februar dieses Jahres hat sich das Sparklima stabilisiert, betonte Z-Generaldirektor Dr. Karl VAK Donnerstag in einem Pressegespräch. Nach dem Vorjahresabfall - in den ersten beiden Monaten 1983 gingen bei der "Z" die Spareinlagen um 463 Millionen zurück - konnte heuer wieder ein Zuwachs von 315 Millionen registriert werden. Das Jahr 1983 selbst war für die "Z", so Vak, ein erfolgreiches Jahr, die "Z" kann eine "solide Bilanz" vorlegen. Die Bilanzsumme stieg um 13,4 Prozent auf 149 Milliarden, der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn erhöhte sich von 129 Millionen im Jahr 1982 auf 144 Millionen im Jahr 1983. Die Rücklagen erreichten zum Jahresende einen Betrag von knapp 2,5 Milliarden, die Eigenmittel der "Z" betragen rund 4,6 Milliarden.#

Der Zuwachs bei den Spareinlagen betrug 1983 5,7 Prozent und erreichte einen Stand von 57,9 Milliarden. Ganz deutlich war ein Trend zu festverzinslichen Wertpapieren festzustellen, der Wertpapierabsatz der "Z" stieg um 53 Prozent auf 10,9 Milliarden. Insgesamt wurden von der "Z" festverzinsliche Wertpapiere im Ausmaß von 14,5 Milliarden übernommen. Hervorragend gingen auch neue Anlageformen wie die Genußscheine.

Bei den Ausleihungen stieg das Volumen um 20,1 Prozent auf 84,8 Milliarden. Die Privatkredite erhöhten sich um 15,4 Prozent, die Kredite an die Wirtschaft stiegen sogar um 18,5 Prozent. Das Auslandsgeschäft blieb mit einem Anteil an der Bilanzsumme von knapp 20 Prozent stabil.

Erfreulich war die Entwicklung bei der "Z"-Export- und Handelsbank: Das Volumen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien durchgeführten Exportaktion für Klein- und Mittelbetriebe stieg um 61 Prozent auf 260 Millionen. Damit konnten Exporte von über 800 Millionen Schilling initiiert werden. (Schluß) sei/gg

22. März 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 632

Festakt für ehemaligen Stadtschulratspräsidenten Schnell

=++++

8 Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des 70. Geburtstages von Hofrat Dr. Hermann SCHNELL am 25. März veranstaltete der Stadtschulrat für Wien am Donnerstag einen Festakt zu Ehren seines ehemaligen Präsidenten.

Dr. Hermann Schnell war von 1969 bis 1980 Präsident des Stadtschulrates für Wien.

Bei dem Festakt würdigten Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER die Verdienste Schnells. (Schluß) emw/ap

NNNN